

Beschluss zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmen zur neuen Leistungsvereinbarung für die Kindertagesförderung in der Kindertagesstätte "Kindertraum" in der Gemeinde Stäbelow ab 01.08.2022

<i>Organisationseinheit:</i> Bürgerdienste <i>Vorlagenersteller:</i> Skadi Smigielski	<i>Datum</i> 15.09.2022 <i>Antragsteller:</i>
--	---

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Ausschuss für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Soziales Stäbelow (Vorberatung)	14.11.2022	N
Gemeindevertretung Stäbelow (Entscheidung)	07.12.2022	Ö

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung Stäbelow erteilt ihr Einvernehmen zum Abschluss der Leistungsvereinbarung ab 01.08.2022 für die Kindertagesstätte „Kindertraum“ Stäbelow.

Sachverhalt

Gemäß § 24 Kinderförderungsgesetz (KiföG M-V) schließt der Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Einvernehmen mit der Gemeinde eine Vereinbarung über den Betrieb der Kindertageseinrichtung (Leistungsvereinbarung). Mit der Vereinbarung werden Inhalt, Umfang und Qualität der Leistungsangebote sowie differenzierte Entgelte für Leistungsangebote und die betriebsnotwendigen Investitionen festgelegt.

Vor diesem Hintergrund wurde zwischen dem Landkreis Rostock als Träger der öffentlichen Jugendhilfe und der „Volkssolidarität Bad Doberan/Rostock-Land e.V.“ (VS) als Träger der Kindertageseinrichtungen „Kindertraum“ in Stäbelow nach dem Antrag durch den Träger eine Entgeltverhandlung zur Finanzierung der Kindertageseinrichtung in Stäbelow durchgeführt.

Diese Entgeltverhandlung wurde erforderlich, um die Personalkosten für die Erzieher auf Grund von Tarifsteigerung sowie Sach- und Investitionskosten anzupassen.

Durch Mitarbeiter der Entgeltstelle des Landkreises Rostock wurden die von der VS vorgelegten Unterlagen geprüft.

Grundlegende Bestandteile der Leistungsvereinbarung sind leistungsbezogenen Kalkulationen (Anlage 1) und die Leistungsbeschreibung (Anlage 2).

Für die Leistungsvereinbarung wurde eine Laufzeit vom 01.08.2022 bis 30.11.2022 verhandelt. Üblich wäre eine Laufzeit von 12 Monaten. Hier wurde die Laufzeit an die Fertigstellung des Erweiterungsgebäudes der Kindertageseinrichtung gekoppelt. Bei Fertigstellung könnte der Träger dann neu verhandeln.

Gemäß § 24 Absatz 1 Satz 1 KiföG M-V über den Betrieb von Kindertageseinrichtungen bedarf es eines Beschlusses über das Einvernehmen zwischen dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (hier: Landkreis Rostock) und der Gemeinde Stäbelow.

Im Ergebnis entstehen der Gemeinde Stäbelow keine zusätzlichen Kosten, da auf Grund der Pauschalisierung des Gemeindeanteils pro Kind ab dem 01.01.2022 ein Festbetrag i. H. v. monatlich 167,38 Euro festgelegt ist.

Die monatlichen Gesamtkosten für einen Platz in der Kindertageseinrichtung „Kindertraum“ in Stäbelow haben sich nach der Entgeltverhandlung wie folgt geändert:

Betreuungsart	bis 30.07.2022	ab 01.08.2022
Kinderkrippe ganztags	984,80 Euro	1.105,16 Euro
Kinderkrippe Teilzeit	590,88 Euro	633,10 Euro
Kinderkrippe halbtags	393,92 Euro	442,06 Euro
Kindergarten ganztags	592,32 Euro	681,67 Euro
Kindergarten Teilzeit	357,19 Euro	409,00 Euro
Kindergarten halbtags	238,13 Euro	272,67 Euro

Die Differenz zu den Gemeindeanteilen von monatlich 167,38 Euro pro Platz tragen der Landkreis Rostock mit 45,5 % und das Land Mecklenburg-Vorpommern mit 54,5 %.

Die Gemeinde hat somit über die Erteilung ihres Einvernehmens zum Abschluss der Leistungsvereinbarung in der Zeit vom 01.08.2022 bis zum 30.11.2022 für die Kita „Kindertraum“ Stäbelow zu entscheiden.

Finanzielle Auswirkungen

Durch diesen Beschluss keine, da sich die Gemeinde davon unabhängig mit einem Festbetrag in Höhe von 167,38 Euro je Kind beteiligt.

a.) bei planmäßigen Ausgaben:		Deckung durch Planansatz in Höhe von:	0,00 €
Gesamtkosten:	00,00 €	im Produktsachkonto (PSK):	00000.00000000
b.) bei vom Plan abweichenden Ausgaben:		Deckung erfolgt über:	
Gesamtkosten:	00,00 €	1. folgende Einsparungen :	
zusätzliche Kosten:	00,00 €	im PSK 00000.00000000 in Höhe von:	00,00 €
		2. folgende Mehreinnahmen:	
		im PSK 00000.00000000 in Höhe von:	00,00 €

Anlage/n

1	Kostenkalkulation (öffentlich)
---	--------------------------------

2	Leistungsbeschreibung (öffentlich)
---	------------------------------------

Kostenkalkulation

Krippe

Träger: **VS Bad Doberan/Rostock-Land e.V.**

Einrichtung: **Kita "Kindertraum" Stäbelow**

Kapazität lt. Betriebserlaubnis: **20** 77,10%

Berechnung von Gt-Plätzen im Monat				
Kinder 2020	Kinder 2021		Gt-Pl.2020	Gt-Pl.2021
14,08	15,17	Gt-Pl. im Monat	14,08	15,17
0,08	0,25	Tz Pl. im Monat x 0,6	0,05	0,15
0,00	0,00	Ht Pl. im Monat x 0,4	0,00	0,00
14,16	15,42		14,13	15,32

Durchschnittl. belegte Gt-Plätze im Monat	14,13	Durchschnittl. belegte Gt-Plätze im Monat	15,32	Durchschnittl. belegte Gt-Plätze im Monat	15,32
---	--------------	---	--------------	---	--------------

Ist 2021		Antrag 2022		Ergebnis 2022	
Einrichtungskosten pro Jahr	Kosten pro Gt-Platz im Monat	Einrichtungskosten pro Jahr	Kosten pro Gt-Platz im Monat	Einrichtungskosten pro Jahr	Kosten pro Gt-Platz im Monat
141.818,23 €	836,39 €	173.846,79 €	945,64 €	173.846,79 €	945,64 €

Personal- und Personalnebenkosten

	Ist 2021	Antrag 2022	Ergebnis 2022
1.1 Kosten für die Erzieherinnen	131.921,58 €	162.879,97 €	162.879,97 €
Mehröffnung	0,00 €	1.022,81 €	1.022,81 €
1.2 Kosten für die Leitung	5.227,61 €	7.171,76 €	7.171,76 €
1.3 Kosten für die Fach- und Praxisberatung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4 Kosten für den Hausmeister	1.115,57 €	1.552,28 €	1.552,28 €
1.5 Kosten für die Reinigungskraft	3.081,65 €	0,00 €	0,00 €
1.6 sonstige Personalkosten - 1	150,97 €	145,29 €	145,29 €
1.7 sonstige Personalkosten - 2 (BGW, Konkursausfallg.)	0,00 €	474,68 €	474,68 €
1.8 Kosten für Weiterbildung, Supervision	320,85 €	600,00 €	600,00 €
1.9 § 10 Abs. 4 KiföG		0,00 €	0,00 €
1.10 § 10 Abs. 5 KiföG		0,00 €	0,00 €
1.11			0,00 €
1.12			0,00 €

Sachkosten

	Ist 2021	Antrag 2022	Ergebnis 2022
2.1 Betreuungsbedarf	377,81 €	616,80 €	616,80 €
2.2 Kosten für Wirtschaftsbedarf / Hausverbrauch	512,19 €	508,86 €	508,86 €
2.3 Kosten für Versicherungen	86,36 €	71,99 €	71,99 €
2.4 Verwaltungskosten	5.326,87 €	10.357,61 €	10.357,61 €
2.5 sonstige Kosten (bitte erläutern)	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Gebäudekosten

	Ist 2021	Antrag 2022	Ergebnis 2022
3.1 Kosten für Energie - gesamt	560,22 €	2.315,41 €	2.315,41 €
Wasser/Abwasser	0,00 €	605,97 €	605,97 €
Strom	0,00 €	618,17 €	618,17 €
Heizung	0,00 €	1.091,27 €	1.091,27 €
3.2 Kosten für Abgaben, Gebühren	391,73 €	425,08 €	425,08 €
3.3 Kosten für Versicherungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.4 sonstige Kosten (bitte erläutern)	1.056,39 €	1.405,04 €	1.298,94 €

Dienstleistungskosten		1.928,67 €	11,37 €	6.880,21 €	37,42 €	6.681,69 €	36,35 €
4.1	Fach- und Praxisberatung	505,96 €	2,98 €	695,46 €	3,78 €	695,46 €	3,78 €
4.2	Kosten für Reinigungsfirma	441,67 €	2,60 €	5.102,07 €	27,75 €	5.102,07 €	27,75 €
4.3	sonstige Kosten (bitte erläutern)	981,04 €	5,79 €	1.082,68 €	5,89 €	884,16 €	4,81 €

0,00 €

Investitionskosten		7.148,52 €	42,16 €	7.049,46 €	38,35 €	7.049,46 €	38,35 €
---------------------------	--	-------------------	----------------	-------------------	----------------	-------------------	----------------

5.1	Mieten, Pachten	5.918,69 €	34,91 €	5.923,29 €	32,22 €	5.923,29 €	32,22 €
5.2	Instandsetzung und Instandhaltung - gesamt	169,67 €	1,00 €	539,70 €	2,94 €	539,70 €	2,94 €
	Gebäude	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		2,94 €
	Außenanlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	539,70 €	0,00 €
	Inventar	169,67 €	1,00 €	539,70 €	2,94 €		0,00 €
5.3	Zinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
5.4	Abschreibung - gesamt	755,79 €	4,46 €	308,91 €	1,68 €	308,91 €	1,68 €
	Gebäude	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
	Außenanlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
	Inventar	755,79 €	4,46 €	308,91 €	1,68 €	308,91 €	1,68 €
5.5	Ersatzbeschaffung geringwertige Wirtschaftsgüter	304,37 €	1,80 €	277,56 €	1,51 €	277,56 €	1,51 €
5.6	sonstige Kosten (bitte erläutern)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €

Gesamtausgaben		159.206,99 €	938,94 €	203.477,25 €	1.106,82 €	203.172,63 €	1.105,16 €
-----------------------	--	---------------------	-----------------	---------------------	-------------------	---------------------	-------------------

Einrichtungsbezogene Einnahmen		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
---------------------------------------	--	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	-------------

6.1	Zuschüsse für Fach- und Praxisberatung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
6.2	Zuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
6.3	Zuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
6.4	Eigenanteile des Trägers gemäß § 17 Abs. 2 KiföG	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
6.5	sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00

Gesamtausgaben abzüglich Einnahmen		159.206,99 €	938,94 €	203.477,25 €	1.106,82 €	203.172,63 €	1.105,16
---	--	---------------------	-----------------	---------------------	-------------------	---------------------	-----------------

Ergebnis:

Entgelt ganztags	938,94 €
Entgelt teilzeit	563,36 €
Entgelt halbtags	375,58 €

Entgelt ganztags	1.106,82 €
Entgelt teilzeit	664,09 €
Entgelt halbtags	442,73 €

Entgelt ganztags	1.105,16 €
Entgelt teilzeit	663,10 €
Entgelt halbtags	442,06 €

Kostenkalkulation

Kindergarten

Träger: VS Bad Doberan/Rostock-Land e.V.

Einrichtung: Kita "Kindertraum" Stäbelow

Kapazität lt. Betriebserlaubnis **32** 113,53%

Berechnung von Gt-Plätzen im Monat				
Kinder 2020	Kinder 2021		Gt-Pl.2020	Gt-Pl.2021
32,50	36,08	Gt-Pl. im Monat	32,50	36,08
1,58	0,25	Tz Pl. im Monat x 0,6	0,95	0,15
0,00	0,00	Ht Pl. im Monat x 0,4	0,00	0,00
34,08	36,33		33,45	36,23

Durchschnittl. belegte Gt-Plätze im Monat	33,45	Durchschnittl. belegte Gt-Plätze im Monat	36,23	Durchschnittl. belegte Gt-Plätze im Monat	36,23
---	--------------	---	--------------	---	--------------

Ist 2021		Antrag 2022		Ergebnis 2022	
Einrichtungskosten pro Jahr	Kosten pro Gt-Platz im Monat	Einrichtungskosten pro Jahr	Kosten pro Gt-Platz im Monat	Einrichtungskosten pro Jahr	Kosten pro Gt-Platz im Monat
197.665,20 €	492,44 €	237.489,03 €	546,25 €	237.489,03 €	546,25 €

1. Personal- und Personalnebenkosten

	Ist 2021	Antrag 2022	Ergebnis 2022
1.1 Kosten für die Erzieherinnen	152.914,61 €	211.655,97 €	211.655,97 €
Mehröffnung	0,00 €	2.414,05 €	2.414,05 €
1.2 Kosten für die Leitung	11.374,37 €	16.781,91 €	16.781,91 €
1.3 Kosten für die Fach- und Praxisberatung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4 Kosten für den Hausmeister	2.641,12 €	3.670,95 €	3.670,95 €
1.5 Kosten für die Reinigungskraft	7.295,79 €	0,00 €	0,00 €
1.6 sonstige Personalkosten - 1	357,41 €	343,59 €	343,59 €
1.7 sonstige Personalkosten - 2 (BGW, Konkursausfallg.)	0,00 €	1.122,56 €	1.122,56 €
1.8 Kosten für Weiterbildung, Supervision	759,62 €	1.500,00 €	1.500,00 €
1.9	19.391,16 €	0,00 €	0,00 €
1.10	2.931,12 €	0,00 €	0,00 €
1.11		0,00 €	0,00 €
1.12		0,00 €	0,00 €

2. Sachkosten

	Ist 2021	Antrag 2022	Ergebnis 2022
2.1 Betreuungsbedarf	894,45 €	1.453,20 €	1.453,20 €
2.2 Kosten für Wirtschaftsbedarf / Hausverbrauch	1.212,62 €	1.162,56 €	1.162,56 €
2.3 Kosten für Versicherungen	204,45 €	170,25 €	170,25 €
2.4 Verwaltungskosten	12.611,35 €	14.071,37 €	14.071,37 €
2.5 sonstige Kosten (bitte erläutern)	0,00 €	0,00 €	0,00 €

3. Gebäudekosten

	Ist 2021	Antrag 2022	Ergebnis 2022
3.1 Kosten für Energie - gesamt	1.326,32 €	5.475,68 €	5.475,68 €
Wasser/Abwasser	0,00 €	1.433,05 €	1.433,05 €
Strom	0,00 €	1.461,90 €	1.461,90 €
Heizung	0,00 €	2.580,73 €	2.580,73 €
3.2 Kosten für Abgaben, Gebühren	927,43 €	1.005,26 €	1.005,26 €
3.3 Kosten für Versicherungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €

3.4	sonstige Kosten (bitte erläutern)	2.500,99 €	6,23 €	3.322,74 €	7,64 €	3.071,84 €	7,07 €
4.	Dienstleistungskosten	4.566,13 €	11,38 €	16.270,89 €	37,42 €	15.799,57 €	36,34 €
4.1	Fach- und Praxisberatung - Wirtschaftsprüfung	1.197,86 €	2,98 €	1.644,68 €	3,78 €	1.642,84 €	3,78 €
4.2	Kosten für Reinigungsfirma	1.045,65 €	2,61 €	12.065,80 €	27,75 €	12.065,80 €	27,75 €
4.3	sonstige Kosten (bitte erläutern)	2.322,62 €	5,79 €	2.560,41 €	5,89 €	2.090,93 €	4,81 €
5.	Investitionskosten	16.924,09 €	42,16 €	16.663,89 €	38,33 €	16.663,89 €	38,33 €
5.1	Mieten, Pachten	14.012,47 €	34,91 €	14.007,87 €	32,22 €	14.007,87 €	32,22 €
5.2	Instandsetzung und Instandhaltung - gesamt	401,70 €	1,00 €	1.271,55 €	2,92 €	1.271,55 €	2,92 €
	Gebäude	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		2,92 €
	Außenanlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.271,55 €	0,00 €
	Inventar	401,70 €	1,00 €	1.271,55 €	2,92 €		0,00 €
5.3	Zinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
5.4	Abschreibung - gesamt	1.789,34 €	4,46 €	730,53 €	1,68 €	730,53 €	1,68 €
	Gebäude	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
	Außenanlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
	Inventar	1.789,34 €	4,46 €	730,53 €	1,68 €	730,53 €	1,68 €
5.5	Ersatzbeschaffung geringwertige Wirtschaftsgüter	720,58 €	1,80 €	653,94 €	1,50 €	653,94 €	1,50 €
5.6	sonstige Kosten (bitte erläutern)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
Gesamtausgaben		238.833,03 €	595,00 €	297.084,87 €	683,33 €	296.362,65 €	681,67 €

6.	Einrichtungsbezogene Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.1	Zuschüsse für Fach- und Praxisberatung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.2	Zuschüsse (Mehrbedarf § 11a Abs. 1 KiföG M-V)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.3	Zuschüsse (Mehrbedarf § 11a Abs. 5 KiföG M-V)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.4	Eigenanteile des Trägers gemäß § 17 Abs. 2 KiföG	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.5	Zuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Gesamtausgaben abzüglich Einnahmen		238.833,03 €	595,00 €	297.084,87 €	683,33 €	296.362,65 €	681,67 €
---	--	---------------------	-----------------	---------------------	-----------------	---------------------	-----------------

Ergebnis:

Entgelt ganztags	595,00 €
Entgelt teilzeit	357,00 €
Entgelt halbtags	238,00 €

Entgelt ganztags	683,33 €
Entgelt teilzeit	410,00 €
Entgelt halbtags	273,33 €

Entgelt ganztags	681,67 €
Entgelt teilzeit	409,00 €
Entgelt halbtags	272,67 €

Leistungsbeschreibung der Kindertagesstätte „Kindertraum“

Stand:	10.08.2022
--------	------------

Angaben zum Träger

Name	Volkssolidarität Bad Doberan / Rostock-Land e.V
Anschrift	Maxim-Gorki-Platz 5; 18209 Bad Doberan
Rechtsform	Verein
Telefon	038203/62369
Fax	038203/18299
Hhomepage	www.volkssolidarität-mv.de
Email	bad-doberan@volkssolidaritaet.de
Ansprechpartner*in	Jolanta Armbrrecht

Angaben zur Einrichtung

Name der Einrichtung	Kita „Kindertraum“
Anschrift	Schulweg 10 d; 18198 Stäbelow
Telefon	038207/ 257
Fax	038207/759835
Hhomepage	
Email	kita-kindertraum@volkssolidaritaet.de
Einrichtungsleiter*in	Kerstin Bohsack
Integrative Einrichtung	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

A. Teil I: Leistungsangebot

1. Leitbild des Trägers

Kurzdarstellung
<p>Die Volkssolidarität Bad Doberan/ Rostock Land e. V. ist Mitglied des Paritätischen Gesamtverbandes und anerkannter freier Träger der Jugendhilfe. Sitz der Geschäftsleitung ist in Bad Doberan. Der Verein betreibt 3 Kindertagesstätten im gleichen Landkreis.</p> <p>Das Leitbild der Kindertageseinrichtungen der Volkssolidarität ist wie folgt formuliert: Die Bildung, Erziehung und Betreuung in unseren Kindertageseinrichtungen wird geprägt durch die Werte der Volkssolidarität: Humanität - Solidarität - Wärme und Geborgenheit Die Rechte und der Schutz der Kinder stehen im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns. Der pädagogische Alltag ist geprägt von Respekt und Vertrauen in die Kompetenzen der Kinder. Die ganzheitliche Entwicklung der Kinder wird von uns gemeinsam mit den Eltern individuell geplant und gestaltet sowie durch entsprechende Dokumentation begleitet. Unsere pädagogische Arbeit erfolgt transparent, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sozialem Status, ethnischer Zugehörigkeit und Weltanschauung. Unsere pädagogischen Fachkräfte fördern und fordern die Kinder auf der Grundlage länderspezifischer Gesetzlichkeiten und nehmen regelmäßig Fort- und Weiterbildungsangebote wahr. Unsere Kindertageseinrichtungen sind Zentren vielfältiger Erfahrungs-, Begegnungs- und Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Jung und Alt. Wir arbeiten kooperativ mit sozialen Einrichtungen der Volkssolidarität und mit Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe sowie im Gemeinwesen.</p>

2. Lage der Einrichtung

Kurze Beschreibung der Lage der Einrichtung
<p>Die Kindertagesstätte „Kindertraum“ befindet sich am Ortsausgang von Stäbelow und grenzt an einem Wohngebiet. In unmittelbarer Nähe befinden sich der Dorfteich, Wiesen, Felder und der Wald.</p> <p>Einrichtungen des Dorfes, wie die Begegnungsstätte der Volkssolidarität, das Gemeindebüro, die Feuerwehr und die Bushaltestelle sind schnell erreichbar.</p>

3. Kapazität der Einrichtung

Betriebserlaubnis mit Wirkung vom: 02.08.2021 befristet bis zum 14.08.2022				
Nach Ablauf der Befristung gilt der Bescheid vom 13.05.2009 mit Wirkung zum 20.04.2009				
	Anzahl	Aufnahmealter von bis	davon I-Plätze	Gruppe altersgemischt/ altershomogen
Gesamtkapazität	52	3 Mon. - 6/7 Jahre		
Kapazität KK	12	3 Mon.- 3 Jahre		1x gemischt/1x homogen
Kapazität KG	8	2 – 3 Jahre		
Kapazität KG	32	3 – 6/7 Jahre		1x gemischt
Kapazität Hort				

4. Öffnungszeiten der Einrichtung

Öffnungszeiten	06:30 Uhr – 17:00 Uhr
Verlängerte Öffnungszeit (Begründung bei mehr als 10 Stunden pro Tag)	Bedarf bis 17:00 Uhr seitens der Eltern
Schließzeiten	an Brückentagen (z.B nach Himmelfahrt) zwischen Weihnachten und Neujahr 2 Bildungstage für die pädagogischen Fachkräfte
Regelung während der Schließzeiten	Die Schließzeiten werden den Eltern rechtzeitig mitgeteilt. Bei einem nachgewiesenen Bedarf wird die Betreuung während der Schließzeit gewährleistet.

Der Umfang der Förderung richtet sich nach § 7 KiföG M-V.

5. Fachlich methodische Ausrichtung entsprechend der einrichtungsspezifischen Konzeption (siehe Anlage)

Kurzdarstellung zu konzeptionellen Ansätzen und deren Umsetzung	
Konzeptioneller Ansatz / Bild vom Kind	Wir sind eine frühkindliche Bildungseinrichtung. Unsere fachliche Ausrichtung beinhaltet die familienergänzende Bildung und Erziehung unserer Kinder nach dem Situationsansatz von Jürgen Zimmer und Christa Preißing. Das bedeutet, aus Schlüsselsituationen im Alltag und Fragen der Kinder werden Themen aufgegriffen, die es uns ermöglichen die Kinder auf ihr zukünftiges Leben vorzubereiten. Die Kinder lernen in realen Lebenssituationen. Erlebnisse und Erfahrungen werden aufgegriffen und Gegenstand des Gruppenlebens. Themen werden gemeinsam mit den Kindern entwickelt, geplant und gestaltet.

	<p>Durch Eigenaktivität entwickelt sich das Kind selbstständig. Es lernt seine eigene Meinung zu äußern und selbst zu entscheiden, dabei aber auch rücksichtsvoll anderen gegenüber zu sein. Die Sprache, das Denken und das Handeln in Einheit mit den motorischen Fähigkeiten werden weiterentwickelt und die Kreativität wird gefördert.</p>
<p>Aussagen zur Umsetzung des Konzeptes (Projekte, Formen der pädagogischen Arbeit)</p>	<p>Die gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kindertagesförderungsgesetz in Mecklenburg-Vorpommern und deren Verordnungen • Das Kinder- und Jugendhilfegesetz • Die Bildungskonzeption für 0-10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern • Die UN-Kinderrechtskonvention <p>Zu unseren pädagogischen Bausteinen gehören die verschiedenen Bildungsbereiche der Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern, sowie die Alltagsgestaltung, Lernangebote, Projekte, Aufenthalt im Freien und das Freispiel.</p> <p>Weiter zählen zu unseren methodischen Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Planung und Dokumentation der pädagogischen Arbeit (Spiel, Projekte, Raum- und Materialausstattung, Alltagsgestaltung) • Beobachtung der Kinder und deren Dokumentation (nach Beller & Beller) • Reflexion und Analyse von Beobachtungen • Portfolio jedes Kindes • Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit
<p>Wie wird die individuelle Förderung aller Kinder umgesetzt?</p>	<p>Der Entwicklungsstand eines jeden Kindes ist die Grundlage für die Förderung. Ebenso die regelmäßige umfassende Beobachtung durch die Erzieher*innen.</p> <p>Jedes Kind ist individuell in seiner Persönlichkeit und seinem Entwicklungstempo. Wir schaffen entsprechende Voraussetzungen für:</p> <p>Bewegungsfreiheit - Bedürfnisbefriedigung - sich Ausprobieren Wahlmöglichkeiten haben - Eigene Gefühle wahrnehmen und ausdrücken - Eigene Meinung vertreten</p> <p>Das erfolgt über die Gestaltung des Tagesablaufes, Arbeiten in Projekten, Individuelle Angebote, Aufenthalt im Freien, Zusammenarbeit mit Eltern und Externen (Frühförderstellen)</p>
<p>Aussagen zur Umsetzung von Integration / Einzelintegration</p>	<p>Integration bedeutet für uns die gemeinsame Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen und Kindern mit Migrationshintergrund. Ob körperlich oder Entwicklungsbedingt. Derzeit können Kinder aufgenommen werden mit z.B . allgemeine Entwicklungsverzögerungen, Sprachauffälligkeiten. Es müssen bauliche Veränderungen vorgenommen werden, um Kinder im Rollstuhl oder anderen körperlichen Beeinträchtigungen ganztägig zu betreuen. (z.B Bad)</p>
<p>Umsetzung Kinder-gesundheitsziele mit den Schwerpunkten Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung</p>	<p>Die Gesundheitsförderung ist bei uns ein wichtiger Aspekt. Die Entwicklung der psychischen, physischen und sozialen Gesundheit eines jeden Kindes ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung der individuellen Potenziale. Durch die Ganztagsverpflegung streben wir auch eine gesunde Ernährung der Kinder an.</p> <p>Die kindlichen Bildungsprozesse werden von uns entsprechend der</p>

	<p>verschiedenen Bildungsbereichen im gesamten Tagesablauf, unterstützt und angeregt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>psychische und soziale Gesundheit</u> <ul style="list-style-type: none"> - die Kinder entscheiden und bestimmen mit - sie werden so akzeptiert wie sie sind - nein zu sagen und sich abzugrenzen, dadurch stärken wir die Kinder - wir ermutigen die Kinder eigene Erfahrungen zu machen und selbständig Lösungen zu finden, auch in Konfliktsituationen - die Kinder werden individuell und nach ihrem Tempo ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert • <u>Stressbewältigung</u> <ul style="list-style-type: none"> - wir nutzen unsere Erfahrungen eines Entspannungsprojektes und üben bei Bedarf im Tagesablauf und in unterschiedlichen Intervallen Brain-Gym-Übungen und Kinesiologische Übungen mit den Kindern durch - ebenso kommt eine Klangschale zum Einsatz um die Konzentration und den Stressabbau zu fördern • <u>physische Gesundheit</u> <ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtete Bewegungsförderung (jede Gruppe hat einen festen Sport in der Woche) - tägliche Bewegungsmöglichkeiten im gesamten Tagesablauf - täglicher Aufenthalt im Freien, Spaziergänge, Waldgänge - Angebote von Klettermöglichkeiten, Gleichgewichtsschulung durch Schaukeln - Ruhezeiten in der Mittagszeit • <u>gesunde Ernährung</u> <ul style="list-style-type: none"> - zuckerfreie Getränke - Projekte zum Thema gesunde Ernährung - die Kinder müssen nicht alles essen, werden aber zum Probieren angeregt - die Kinder dürfen an der Gestaltung von Mahlzeiten mithelfen – Ziel ist es Spaß und Freude am Kennenlernen von neuen gesunden Lebensmitteln zu wecken - Reduzierung des Konsums von Süßigkeiten - intensive Zusammenarbeit mit dem Essenanbieter
<p>Wie wird die Beteiligung von Kindern realisiert (z.B. Kinder- versammlungen)?</p>	<p>Die Kinder entscheiden und bestimmen mit, wenn es um ihre Belange, ihre Entwicklungsmöglichkeiten und ihren Alltag geht. So haben sie die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen, Bedürfnisse und Wünsche wahrzunehmen, auszudrücken und in gemeinsame Entscheidungsprozesse mit einzubringen. Dies geschieht in Morgenkreisen und während des gesamten Tagesablaufes.</p> <p>Die Kinder erleben Beteiligung in unserer Kita so:</p> <ul style="list-style-type: none"> • meine Gefühle und Meinungen sind wichtig • ich werde beachtet und geachtet, auf mich kommt es an • ich gehöre dazu, ich bin nicht allein • ich bestimme mit, ich habe Einfluss auf das was um mich herum passiert • ich trage Verantwortung gegenüber anderen • ich werde nicht beschämt

	<ul style="list-style-type: none"> • ich werde geschützt <p>Die Beteiligung der Kinder in unserer Kita liegt u.a. darin:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitgestaltung des Speiseplanes (Vorschläge von Mahlzeiten) • Sie treffen Entscheidungen z.B bei den Mahlzeiten – was esse ich, wie viel esse ich • Sie erleben Gleichberechtigung, Werte und gemeinsame Verantwortung • Gestaltung der Räume • Gestaltung des Tagesablaufs • Tisch decken • Sammeln erster Erfahrungen mit Regeln und Mitspracherecht bei der altersgemäßen gemeinsamen Erstellung • Spielzeugtag (Kinder bringen Spielzeug mit) • Gestaltung von Festen und Feiern • Kinder bringen ihre Ideen bei der Planung von Projekten mit ein • Größere Kinder helfen den kleinen (z.B beim Anziehen) • Die Kinder haben freie Wahl zwischen den täglichen Angeboten <p>Diese Form der Partizipation ermöglicht uns, den Kindern aktiv zuzuhören, ihre Bedürfnisse, Interessen und Wünsche zu erkennen und eigene Ideen und Vorstellungen zurückzunehmen und Entscheidungen der Kinder mit zu tragen.</p>
--	---

Umsetzung der Bildungskonzeption von 0 bis 10 Jahren	
Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsbereiche	<p><u>Alltagsintegrierte Sprachbildung und Kommunikation</u></p> <p>Spracherziehung in der Kita bedeutet u.a. für uns die Sprachlust, das Mitteilungsbedürfnis und die Freude an der Sprache zu wecken, indem wir Vorbild in der Kommunikation sind, zahlreiche Sprachanregungen geben und aufmerksam zuhören. Der aktive und passive Wortschatz wird aufgegriffen, erweitert und die grammatischen Strukturen erlernt.</p> <p>Durch tägliche Angebote von Rollenspielen, Büchern, Geschichten, Märchen, tägliche Gespräche mit den Kindern, Lieder, Reime, Fingerspiele wecken wir das Interesse an Sprache. Das Kind lernt seine Bedürfnisse und Empfindungen auszudrücken, Erlebnisse und Gedanken mit anderen auszutauschen und einfache Zusammenhänge zu schildern. Ebenso das Wahrnehmen, Hören und Erlernen von Fremdsprachen gehört zum Lebensalltag der Kinder.(in unserer Kita derzeit Englisch) Das Zulassen von Schriftsprache, aber ohne zu trainieren, ist ein wichtiger Schritt für die Kinder in Richtung Schule.</p> <p><u>Personale und soziale, emotionale Entwicklung, Wertorientierung und Religiosität, kultursensitive Kompetenzen</u></p> <p>Wir unterstützen die soziale Erziehung der Familien in ergänzender Weise. Ältere Kinder lernen auf jüngere Rücksicht zu nehmen, sie zu unterstützen. Dadurch erfahren sie eine Stärkung ihres Selbstbewusstseins. Jüngere Kinder lernen durch ältere, finden in ihnen Vorbilder und ahmen diese nach.</p>

Unterschiedliche Einstellungen und Ansichten werden vermittelt, verstanden und akzeptiert sowie toleriert.

Kinder lernen Werte nicht nur durch Reden, sondern auch durch Handeln, Nachahmung und Wiederholung.

Kinder brauchen Regeln und Werte. Mit ihnen können sie sich altersgemäß und spielerisch auseinandersetzen. Sie geben ihnen Schutz und Orientierung. Dadurch stärken wir das Vertrauen der Kinder in sich und ihre Umwelt. Wir setzen eindeutige Grenzen und leben klare Werte vor. Zu unseren Werten zählen wir: Mitgefühl, Hilfsbereitschaft, gewaltfreies Miteinander, Toleranz und Wertschätzung eines jeden. Wir sind offen für Unterschiede in Religion, Herkunft, Nationalität oder Entwicklung. Jedes Kind ist richtig, so wie es ist. Alle Kinder und Eltern sind gleichermaßen willkommen. Wir begegnen ihnen mit Achtung, Wertschätzung, Toleranz und Respekt.

Um die Lebensfreude und das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken nehmen wir uns Zeit zum:

- Zuhören und gegenseitigen Verstehen
- Geschichten erzählen
- Kennen lernen neuer bzw. anderer Sichtweisen
- Feiern und Fröhlich sein; wir feiern u.a. die christlichen Feste wie Weihnachten, Ostern....und setzen diese pädagogisch um
- Spielen und Musizieren
- gemeinsamen Natur erleben
- gemeinsamen Regeln aufstellen für ein gutes Miteinander
- für Fragen der Kinder aller Art

Elementares mathematisches Denken, Welterkundung sowie technische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen

Kinder sind Entdecker und Forscher. Wir wecken die Neugier und das Interesse an Zahlen, Formen, Mustern, Größen und Mengen. Durch Zuordnen, vergleichen, zählen, messen und wiegen machen sie erste Erfahrungen mit mathematischen Aktivitäten. Sie sammeln Erfahrungen im Umgang mit Zeit, mit unterschiedlichen Materialien. Dadurch lernen sie verschiedene Techniken (reißen, schneiden, kleben, falten....) kennen, probieren sich aus und entwickeln diese weiter. Experimente eröffnen ihnen neue Wege um Strukturen und Gesetzmäßigkeiten zu erforschen, kennenzulernen und zu verstehen. Wir ermöglichen den Kindern das Kennenlernen von Eigenschaften unterschiedlicher Stoffe und Materialien, Verkehr, Naturerscheinungen und Jahreszeiten sowie Pflanzen und Tiere. Wir möchten die Neugier auf die Phänomene der Naturelemente (Wasser, Erde, Feuer, Luft) wecken.

Waldspaziergänge, Projekte, Ausflüge mit Verkehrsmitteln und tägliche Bildungsangebote ermöglichen den Kindern sich mit ihrer Natur und Umwelt auseinanderzusetzen.

Medien und digitale Bildung

Ein ständiger Begleiter im Tagesablauf ist das Medium Bücher. Die Bilderbuchbetrachtung, das Vorlesen wird täglich genutzt.

Ebenso gehören Digitale Medien längst zu der Lebensrealität unserer Kinder dazu. Deshalb möchten wir für unsere Kinder kreatives pädagogisches Arbeiten, ihrem Erfahrungs- und Entwicklungsstand entsprechend, ermöglichen. Für uns sind Digitale Medien relevant, die der Kommunikation, und der Information dienen.

Mit Video, Foto und Ton können alltägliche Situationen, Entwicklungsprozesse und Lernfortschritte dokumentiert, nacherlebt und reflektiert werden.

(Z.B. Tierspuren fotografieren, filmen, Vogelstimmen aufnehmen).

Medien dienen auch der Unterhaltung und Entspannung. (Musik-CD, Radio, Hörspiele, Entspannungsmusik)

Wichtig ist uns im Team das „Warum“ setzen wir Medien in unserer Kita ein und das „Wie“ setzen wir die Medien ein. Dafür erarbeiten wir Leitlinien und möchten diese in unserer Arbeit verankern. Die Erarbeitung ist noch nicht abgeschlossen. Ebenso die Unterstützung und Einbeziehung der Eltern in der Medienerziehung, wie z.B. bei gemeinsamen Aktionen im Umgang mit Medien, Projekten,..... ist unser Ziel.

Wir nutzen analoge ; Bücher, Zeitschriften, Zeitungen Radio, CD und Schallplatten und elektronische Medien: Fotoapparat, Camcorder, Beamer, Laptop, Mikrofon, TV, Video- DVD-Player

In der Medienerziehung ist der Datenschutz ein wichtiger Aspekt. Auch hier sind wir in der Verantwortung den Umgang mit persönlichen Daten den Kindern näher zu bringen.

Musik, ästhetische Bildung und bildnerisches Gestalten

Musik und Bildgestaltung jeglicher Form sprechen Sinne und Gefühle an, fördern Fantasie und Kreativität sowie die ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Sie fördert die Wahrnehmungsfähigkeit, die Neugier sowie die Vorstellungskraft der Kinder. Ebenso wird die Feinmotorik geschult. Wir stehen den Kindern beratend und anregend und wertschätzend zur Seite.

Wir fördern diese Entwicklung durch:

- Das Kennenlernen unterschiedlicher Musikrichtungen, unterschiedlicher Geräusche und Töne
- Hören von Musik und Bewegung, Singen und Tanzen
- Das Kennenlernen und ausprobieren unterschiedlicher Musikinstrumente
- Theaterbesuche
- die Gelegenheit zur gestalterischen Spontaneität des Kindes
- die Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien und Methoden
- das Kennen- und Erlernen des Umgangs mit Schere, Pinsel, Stiften, Stempeln, Naturmaterialien, Modelliermassen usw.

Körper, Bewegung, Gesundheit und Prävention

Ausreichende Bewegung ist unerlässlich für eine gesunde Entwicklung. Motorische Fertigkeiten, körperliche Fähigkeiten, die Wahrnehmung, die

Koordination und das Gleichgewicht werden angeregt und geschult. Die Kinder lernen wie sich körperliche Belastung auf den Körper auswirkt oder was passiert in der Ruhezeit mit ihm? Wir unterstützen den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder durch freie und gezielte Bewegungsmöglichkeiten. Unser pädagogischer Auftrag zielt auf tägliche Angebote durch Kreisspiele, Ballspiele, Mannschaftsspiele, angeleitete Bewegungsangebote. Durch unser bewegungsfreundlich gestaltetes Außengelände erfahren die Kinder ebenso viele Bewegungsanreize. Familiensportfeste, Familienwandertage zählen inzwischen zu unseren festen Kitaveranstaltungen.

Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Umwelt und Nachhaltigkeit, zwei Themen die auch in der Kita Einzug halten. Entdecken, Verstehen und verantwortungsvolles Handeln mit und in der Umwelt, das ist unser Ziel.

Die Kita ist Lern-, Erfahrungs- und Gestaltungsort.

Umweltbildung ist ein Prozess, in dem wir Erwachsenen die Kinder ermutigen und unterstützen möchten, sich mit ihrem Alltag und ihrer Umwelt auseinanderzusetzen. Durch Naturerlebnisse Erkundungen, Experimente, Spiele, Projekte können sie ihr Wissen ausbauen und verändern.

Lernen in realen Situationen, z.B Besuch bei Landwirten, Handwerkern, beim Förster oder auch im Supermarkt ermöglicht das gemeinsame Entdecken von der Entstehung, Entwicklung bis hin zu den Auswirkungen meines Handelns.

Themen wie:

- Mülltrennung- Lebensmittel, Papier, gelbe Tonne usw.
- Lebensmittel z.B Obst und Gemüse, wie heißen und schmecken diese
- Tiere- Eltern und ihre Kinder, wo kommen sie her (Nutz- und Wildtiere z.B.)
- Umgang mit Ressourcen – Wasser, Strom
- Walderlebnisse – Pflanzen, Insekten,

und viele andere Themen, bei denen sich viele Bildungsbereiche abdecken lassen.

In unserer Kita „bewirtschaften wir zwei Hochbeete und mehrere Vogelhäuser. Im Oktober/November 2021 nahm unsere Kita an dem Projekt der Umweltstiftung MV „Buddeln für Bäume“ teil. Nun hegen und pflegen wir die Pflanzen und Bäume und beobachten das Wachstum, den Einfluss der Natur und erwarten ungeduldig das Flattern der Schmetterlinge um unseren Schmetterlingsstrauch.

Zur weiteren Umsetzung der Bildungsbereiche und zur Erweiterung der Digitalisierung allgemein müssen folgende Materialien angeschafft werden

Digitale Medien:

- 1 KitaPad (zur Selbstnutzung der Kinder)
- 1 Digitalkamera (Austausch eines defekten Gerätes)

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 3 Diktiergeräte (zum aufgreifen und Darstellen von sprachlichen Situationen unter und mit den Kindern) ➤ 1 Stativleinwand für den Beamer zur Präsentation ➤ Kita App mit monatlichen Kosten (zur besseren Erreichbarkeit der Eltern, wie auch sparsamer Umgang mit Ressourcen (Druckerkosten Papier) da Infos, Einladungen etc. über die App laufen <p>Natur und Umwelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 3 Sitzgruppen für den Außenbereich (zum Lernen, experimentieren und forschen auch im Freien)
<p>Übergänge Gestalten (Eingewöhnungs- konzept - unter Beachtung der Betriebserlaubnis, Übergang in Schule)</p>	<p>Die Kinder unserer Einrichtung machen Trennungserfahrungen von der Familie in den unterschiedlichsten Altersstufen. Unser Bestreben ist diese Übergänge so leicht und sanft wie möglich für Kinder und Eltern zu gestalten. Ziel ist es eine positive Bindung zwischen Kind und Erzieherinnen herzustellen. Hierbei ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern unabdingbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Eingewöhnung</u> Wir beginnen mit einem ausführlichen Aufnahmegespräch, dem Kennenlernen der Einrichtung und der Vorstellung der Gruppenerzieherin. Diese plant und bespricht in Abstimmung mit den Eltern die Eingewöhnungszeit. Die Eingewöhnung des Kindes beginnt an den Tag, an dem der öffentliche Träger den Platz in der Kindertageseinrichtung bewilligt hat. Dies erfolgt unter Beachtung der Betriebserlaubnis. Bei uns gibt es individuelle Eingewöhnungsphasen, damit sich jedes Kind in Begleitung einer Bezugsperson (Eltern o.ä.) nach eigenem Tempo an die Erzieherin als eine weitere Bezugsperson und an die Kita als neue Umgebung gewöhnen kann. Wir arbeiten in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ mit einem Zeitraum von mindestens 2 Wochen, welche aber auch bis zu 4 Wochen betragen kann. Die Anwesenheit der Eltern wird von uns genutzt, möglichst viel über die Lebenssituation des Kindes, seiner bisherigen Entwicklung, Gewohnheiten und Eigenheiten, Vorlieben und Abneigungen zu erfahren. Ziel ist es – eine Vertrauensbasis auch zwischen Eltern und Erzieher zu schaffen. • <u>Kinderkrippe in den Kindergarten</u> Die Krippenkinder lernen den Kindergartenbereich und ihre Erzieher*innen bereits im täglichen Tagesablauf kennen, durch gegenseitige Besuche, Höhepunkte der Kita und auch in den Früh- und Spätdiensten. Vor einem Wechsel in den Kindergarten besucht die Erzieherin mit den Kindern die zukünftige Gruppe. Die Eltern haben Gelegenheit mit der zukünftigen Erzieherin ins Gespräch zu kommen. Bei einer kleinen Feier werden die Kinder gemeinsam von ihrer Erzieherin verabschiedet und von der neuen Erzieherin herzlich begrüßt. • <u>Kindergarten in die Schule</u> Vorbereitung auf die Schule beginnt mit der Aufnahme in unserer Einrichtung. Im letzten Kindergartenjahr, vor dem Schuleintritt

	<p>werden die Kinder ihrem Alter und ihrer individuellen Entwicklung entsprechend befähigt, den Übergang vom Kindergartenkind zum Schulkind zu bewältigen.</p> <p>Wir unterstützen die Kinder dabei, indem wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Neugier, die Lernbereitschaft und die Vorfreude auf die Schule wecken • ihre Ausdauer, Konzentration, Selbständigkeit und Schnelligkeit besonders schulen. <p>Das Vorschulkind wird in seiner gesamten Persönlichkeit gefördert. Sinne, Sprache, Gefühl, Gemüt, all das wird im letzten Jahr weiterentwickelt und differenziert. Dabei achten wir auf Individualität, um eine Über- oder Unterforderung zu vermeiden. Durch Beobachten und Erfassen jedes einzelnen Kindes versuchen wir jedem Kind gerecht zu werden.</p> <p>Zusammen mit der zukünftigen Schule der Kinder – der „Regenbogen- Grundschule“ KritzmoW haben wir einen Kooperationsvertrag erarbeitet. Gemäß des Kooperationsvertrages erhalten die Kinder die Möglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Lern- und Lebensort „Schule“ und den Schulalltag kennenzulernen. (Schnuppertagen, Schnupperstunden) • Beide Kooperationspartner stimmen sich über gegenseitige Erwartungen hinsichtlich der vorhandenen bzw. zu entwickelnden Kompetenzen der Kinder ab. • Die Eltern werden im Übergangsprozess durch beide Institutionen begleitet und unterstützt. Dazu werden die Eltern regelmäßig und umfassend über die Gestaltung des Übergangsprozesses und die besonderen Anforderungen an das Kind und die Eltern informiert. Termine werden gemeinsam abgestimmt.
--	--

Kinder, die Deutsch als weitere Sprache lernen, werden besonders gefördert.

6. Besondere Angebote der Einrichtung

Darstellung besonderer Angebote wie z.B. Fremdsprachen, besondere Aktivitäten usw.	Wir bieten in der Wackelzahnguppe (4,5 bis 6/7 Jahre) Englisch an, alltagsintegriert durch eine Erzieherin
Zusätzliche Angebote	Sportverein Parkentin e.V. - Bewegungsschule mit Ball 1x die Woche - vor Ort in der Kita (Eltern schließen Verträge selbst) Fußballschule Rene Schneider 1x die Woche werden die Kinder von der Kita abgeholt und wieder in die Kita gebracht (Eltern schließen Verträge selbst)

Alle zusätzlichen Angebote werden gem. § 11 Abs. 3 KiföG M-V gestaltet.

7. Familienorientierung, Elternbeteiligung und -befragung

Anzahl von Elternversammlungen, Form und Inhalte	<p>Elternabende und Gruppennachmittage erfolgen bei uns mindestens 2x im Jahr gemäß § 22 Abs.2 KiföG M-V.</p> <p>Diese werden als großer gemeinsamer Elternabend oder auch Gruppeninterne Elternabende, Gruppennachmittage gestaltet. Sie dienen der Information über unsere pädagogische Arbeit, der Elternbildung, der Planung des Kita-Alltages sowie des Austausches untereinander.</p>
Elterngespräche (Mindestanzahl, Umsetzung Erziehungspartnerschaft, Entwicklungsgespräche)	<p>Familie und Kita sind gemeinsam für das Wohl der Kinder verantwortlich. Beide prägen sie die kindliche Entwicklung im entscheidenden Maße. Kenntnisse über die familiäre Lebenswelt der Kinder sind Voraussetzung für die Erfüllung der familienergänzenden und unterstützenden Funktion der Kita sowie der pädagogischen Arbeit. Informationen über die Lebenswelt „Kita“ sind für die Eltern unverzichtbar, um das Verhalten der Kinder zu verstehen und die Arbeit der Erzieher zu unterstützen.</p> <p>Gegenseitige Offenheit und Wertschätzung, sowie die Bereitschaft zur Auseinandersetzung über pädagogische Inhalte sind wichtige Voraussetzungen der Zusammenarbeit.</p> <p>Formen unserer Elternarbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahmegespräche, Eingewöhnungszeit • Elterngespräche, die sogenannten Tür- und Angelgespräche • Elternabende, Gruppennachmittage mind. 2x im Jahr gem. §22 Absatz 2 KiföG M-V • Angebote unter Beteiligung von Eltern und Erzieher*innen <ul style="list-style-type: none"> ○ Feste, Feiern ○ Bastelnachmittage,- abende ○ Ausflüge ○ Tag der offenen Tür • Angebote unter Beteiligung von Großeltern <ul style="list-style-type: none"> ○ Oma- Opa- Tag • Entwicklungsgespräche mind. 1x im Jahr (bei Bedarf sind mehr möglich) • Aushänge über Informationen in der Kita • Treffen mit dem Elternrat, dem Elternrat wird gemäß §22 Absatz 4 Zusammenarbeit gewährt • Elternfragebogen alle 2 Jahre
Hospitationsmöglichkeiten der Eltern	<p>Auf Wunsch besteht für die Eltern eine Hospitationsmöglichkeit angepasst der aktuellen Gruppensituation, des Alters des Kindes und der bestehenden Rahmenbedingungen.</p>
Beschwerde-management	<p>Nicht immer läuft alles für jeden nach seinen Vorstellungen. Deshalb gibt es bei uns ein Beschwerdemanagement, welches in unserem Qualitätsstandart geregelt ist.</p> <p>Einer der wichtigsten Grundsätze im Beschwerdemanagement besteht darin, nicht die Beschwerden zu vermeiden oder gar zu unterdrücken, sondern die Ursachen aufzuspüren, die zu den Beschwerden führen.</p> <p>Unser Beschwerdemanagement sieht die Beteiligung aller am Prozess teilnehmenden Personengruppen vor. Insbesondere werden folgende Personengruppen berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kind - Personensorgeberechtigte

	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeiter - Kooperationspartner - weitere Beteiligten <p>In der täglichen Praxis sollte es für die Prozessbeteiligten leicht und unkompliziert sein, Beschwerden zu äußern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kind: <ul style="list-style-type: none"> • Nonverbale Signale • Kinderkonferenz • Morgenkreis • Gespräche mit der Bezugsperson oder Leiterin • Portfoliogespräche • Interview/Befragung ... - Personensorgeberechtigte: <ul style="list-style-type: none"> • Kummerkasten • Elterngespräche • Elternrat • Elternabende • Befragung - Mitarbeiter: <ul style="list-style-type: none"> • Befragung Mitarbeitergespräch • Dienstberatung - Kooperationspartner <ul style="list-style-type: none"> • Befragung Per-Mail bei Bedarf - weitere Prozessbeteiligten <ul style="list-style-type: none"> • Gespräch <p><u>Beschwerdemanagement innerhalb der Einrichtung:</u></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"><u>Beim:</u></td> <td style="width: 50%;"><u>Wie:</u></td> </tr> <tr> <td>Elternrat</td> <td>E-Mail, Elternrats-Briefkasten, Persönlich, Telefon</td> </tr> <tr> <td>Kita-Leitung</td> <td>E-Mail, Eltern-Kummerkasten, Post</td> </tr> </table> <p><u>Beschwerdemanagement außerhalb der Einrichtung:</u> Auch außerhalb der Kita besteht für alle Prozessbeteiligten die Möglichkeit, ihre Anliegen, Wünsche und Beschwerden zu äußern.</p> <p><u>Beim:</u> Geschäftsführung Jugendamt Kinderschutzhotline Die jeweiligen Kontaktdaten hängen in der Einrichtung aus.</p>	<u>Beim:</u>	<u>Wie:</u>	Elternrat	E-Mail, Elternrats-Briefkasten, Persönlich, Telefon	Kita-Leitung	E-Mail, Eltern-Kummerkasten, Post
<u>Beim:</u>	<u>Wie:</u>						
Elternrat	E-Mail, Elternrats-Briefkasten, Persönlich, Telefon						
Kita-Leitung	E-Mail, Eltern-Kummerkasten, Post						
Elternrat	<p>In unserer Kita gibt es einen Elternrat, welcher sich aktiv und mit guten Ideen in den Kita-Alltag einbringt. Dieser wird jährlich durch die Elternschaft gewählt. Der Elternrat, sowie auch die Leitung lädt zu gemeinsamen Beratungen, Planungen und Besprechungen ein.</p>						

Zusammenarbeit / Aktivitäten mit Eltern, Einbeziehung in die Prozessgestaltung	Wir führen in unserer Einrichtung Eltern-Kind-Bastelnachmittage durch zu den unterschiedlichsten Themen. (z.B Basteleien zum Laternenfest oder Raumgestaltung zu den Jahreszeiten oder Überraschungen für Feste) Die Eltern beteiligen sich an der Vor-und Nachbereitung von Veranstaltungen und Festen oder unterstützen uns in der Durchführung. Bei der Jahresplanung greifen wir Ideen der Eltern mit auf. Durch Aushänge über geplante oder durchgeführte Aktivitäten erhalten die Eltern einen Einblick über unsere tägliche Arbeit.
Erreichbarkeit der Kita-Leitung	Die Kita-Leitung ist zu den Dienstzeiten erreichbar. Da die Leitung nicht Gruppen-frei ist und somit auch in den Gruppen tätig ist, wird bei Bedarf ein Termin vereinbart. Bei akuten und dringenden Fällen ist eine interne Organisation im Team möglich, je nach personeller Situation.
Hausbesuche	Werden derzeit nicht durchgeführt. Können aber bei Bedarf angeboten werden.
Beratungsangebote	Wir stehen den Eltern bei Fragen täglich zur Seite. Unterstützende Beratung bieten wir auch über Frühförderstellen an. Zusätzlich halten wir Flyer für verschiedene Beratungsangebote für Familien bereit.
Elternbefragungen mit Bedarfserhebung (Wie erfolgt die Auswertung?)	Wir führen alle 2 Jahre eine Elternbefragung durch. Gemeinsam mit der Stellvertretung erfolgt die Auswertung. Diese wird dem Team vorgestellt und entsprechend reflektiert. In einer Elternratssitzung werden die Auswertung und deren Reflexion besprochen und dann erfolgt die Auswertung für alle Eltern über einen Aushang, über die Elternversammlung oder über einen Elternbrief.
Einbindung der Eltern/ Familie bei bzw. vor der Aufnahme, Eingewöhnungszeit	Vor einer Aufnahme haben die Eltern / Familie die Möglichkeit sich unsere Einrichtung zunächst einmal anzuschauen und unser Konzept kennenzulernen. Vor der Aufnahme beginnen wir mit einem ausführlichen Aufnahmegespräch. Die Eltern erhalten Antragsformulare und Formulare für die Kita oder das Jugendamt welche sie alleine oder auch gemeinsam mit uns ausfüllen. Im Gespräch erfolgt die Planung der Eingewöhnung entsprechend der familiären Möglichkeiten. (Dauer, zeitlicher Rahmen, wer ist die Begleitperson?)

Die Mitwirkungsmöglichkeit des Elternrates gem. § 22 Abs. 4KiföG M-V wird gewährleistet.

8. Gemeinwesenorientierte Vernetzung und Kooperation

Kooperation mit Grundschule (mit welcher Schule, Inhalt der Zusammenarbeit, welche gemeinsamen Fortbildungen mit Lehrern)	Mit der „Regenbogen- Grundschule“ Kritzmow besteht eine Kooperationsvertrag, welcher bis heute Bestand hat.. Gemäß des Kooperationsvertrages erhalten die Kinder die Möglichkeit: <ul style="list-style-type: none"> • den Lern- und Lebensort „Schule“ und den Schulalltag kennenzulernen. (Schnuppertagen, Schnupperstunden) • Beide Kooperationspartner stimmen sich über gegenseitige Erwartungen hinsichtlich der vorhandenen bzw. zu entwickelnden Kompetenzen der Kinder ab. • Die Eltern werden im Übergangsprozess durch beide Institutionen begleitet und unterstützt. Dazu werden die Eltern regelmäßig und umfassend über die Gestaltung des
---	--

	<p>Übergangsprozesses und die besonderen Anforderungen an das Kind und die Eltern informiert. Termine werden gemeinsam abgestimmt.</p> <p>Aktualisierung ist in Arbeit.</p>
<p>Kooperation mit anderen Partnern im Sozialraum (insbesondere Familienbildungsstätte, Stadtteil- und Begegnungszentren)</p>	<p>Neben der Zusammenarbeit mit vielen Institutionen betreiben wir Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Richtungen, wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei Gemeindefesten, Veranstaltungen • Geburtstagsständchen für ältere Mitbürger von Stäbelow • Zusammenarbeit mit Fachkräften und Institutionen <ul style="list-style-type: none"> ○ Frühförderstellen/ Ergotherapeuten/ Logopäden ○ Gesundheitsamt-Schuluntersuchung, Zahnmedizinische Untersuchung ○ Verkehrserziehung ○ Zusammenarbeit mit dem Amt Warnow West ○ Zusammenarbeit mit dem Jugendamt • Kindertag mit der Stäbeler Feuerwehr • in der Begegnungsstätte führen unsere Kinder Programme zu Anlässen wie Weihnachten und Frauentag auf • Besuche der Milchviehanlage in Stäbelow
<p>Kooperation mit Tagespflegepersonen</p>	<p>Derzeit besteht keine Kooperation mit Tagespflegepersonen.</p>
<p>Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Unsere Öffentlichkeitsarbeit zeigt sich in der Kontaktpflege zu Familien und Gemeindevertretern.</p> <p>Besondere Projekte und Aktivitäten werden in Presseberichten auf der Gemeindehomepage und im Gemeindebrief veröffentlicht. Ebenso werden zu öffentlichen Festen und Feiern durch Aushänge im Dorf eingeladen.</p> <p>Wir unterstützen die Gemeinde bei der Gestaltung des Sommerfestes durch Mitwirkung beim Programm und unterstützen den Kuchenbasar.</p> <p>Für ältere Mitbürger der Gemeinde gibt es zu runden Geburtstagen ein Geburtstagsständchen von unseren Kindern.</p>

(vorhandene Kooperationsvereinbarungen sind als Anlage beigefügt)

9. Verpflegung (Finanzierung über Eltern)

<p>Angaben zur Verpflegung</p>	<p>Die Verpflegung in unserer Kita wird derzeit vom Catering und Service Nord angeboten. Das Verpflegungsangebot orientiert sich an den geltenden Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.</p> <p>Es gibt eine Ganztagsversorgung mit Frühstück, Mittag und Vesper, welches vielfältig und abwechslungsreich gestaltet ist. Getränke (Milch, ungesüßten Tee, und Wasser) stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung und können entsprechend den Bedürfnissen eingenommen werden. Die Essenpläne werden wöchentlich ausgehangen. Die Kindergartenkinder haben die Möglichkeit Ihr Frühstück selbst zu schmieren.</p> <p>Dadurch lernen Sie selbst zu bestimmen, wie viel und was sie essen, Für Kinder mit nachgewiesenen Lebensmittelunverträglichkeiten (ärztliches Attest) wird die Verpflegung entsprechend vom Caterer gewährleistet</p>
--------------------------------	---

	<p>und alle Mitarbeiter darin eingewiesen. Vorab werden die Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung der speziellen Versorgung gemeinsam mit den Eltern besprochen.</p> <p>Einmal im Jahr kommt der Küchenchef zu uns, um mit den Kindern gemeinsam zu kochen. Der Umgang mit Lebensmitteln, Arbeitsmaterialien und deren hygienischen Anforderungen werden dabei den Kindern vermittelt</p> <p>Zur Finanzierung der Verpflegung wurde eine Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung nach §§ 78 b-e SGB VIII über die Leistung und Höhe der Kosten der Vollverpflegung mit dem Landkreis Rostock abgeschlossen. Die Finanzierung der Verpflegung erfolgt über die Eltern.</p>
--	---

Zur Vollverpflegung wurde eine Ergänzungsvereinbarung mit dem Landkreis Rostock abgeschlossen. Das Verpflegungsangebot orientiert sich an den geltenden Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

10. Kinderschutz

Beschreibung des Kinderschutzkonzeptes	<p><u>Kinderschutz § 8a SGB VIII</u></p> <p>Kinder vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen, gehört zu den Pflichtaufgaben jeder Kindertageseinrichtung. Das Recht jedes Kindes auf Schutz vor Schäden durch Gewalt und Vernachlässigung ist heute ein allgemeingültiger, gesellschaftlicher Anspruch.</p> <p>Für unsere Kindertageseinrichtungen wurde hierzu ein ergänzender Handlungsleitfaden entwickelt, der auf die mit dem Landkreis Rostock abgeschlossene Vereinbarung zur Umsetzung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII aufbaut.</p> <p>Der Handlungsleitfaden beinhaltet Informationen, die für ein korrektes Vorgehen beim Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung benötigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen - Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung - Ablauf Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung - Ablauf bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung innerhalb der Einrichtung - Dokumente zur Beobachtung, Dokumentation, und zur Schweigepflichtsentbindung - Liste der insoweit erfahrenen Fachkräfte - Meldebogen - Netzwerkübersicht über Ansprechpartner und Anlaufstellen, die Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten anbieten <p>Er enthält Checklisten und Vorlagen – damit die Fachkräfte, in dieser äußerst sensiblen Situation, professionell und rechtlich sicher handeln können.</p> <p>Unser Gewaltschutzkonzept ist in Arbeit und wird bis 15. Juni 2022 fertig sein und wird anschließend dem Jugendamt zugesandt.</p>
--	--

Mit dem Landkreis Rostock wurden Vereinbarungen zur Umsetzung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII sowie zur Sicherstellung des Tätigkeitsausschlusses einschlägig vorbestrafter Personen nach § 72a SGB VIII abgeschlossen.

11. Gesundheitsvorsorge

Beschreibung des Gesundheitskonzeptes	<p>Vor der Aufnahme eines Kindes in unsere Kita erheben wir einen Impfstatus und den Stand der letzten Vorsorgeuntersuchungen. So können wir bei festgestellten Entwicklungsauffälligkeiten gemeinsam mit den Eltern deren Beseitigung entgegenwirken. Ein Nachweis über eine erfolgte Masernimpfung, eine Immunität oder eine medizinische Kontraindikation ist zwingend erforderlich. Ohne einen ausreichenden Nachweis ist eine Betreuung nicht möglich. Die Vorgaben zur Gesundheitsvorsorge werden nach § 5 KiföG M-V umgesetzt.</p> <p>Einmal jährlich finden bei uns zahnmedizinische Vorsorgeuntersuchungen und Präventionsmaßnahmen zur Mundhygiene durch das Gesundheitsamt statt. Hier haben die Eltern die Möglichkeit an der Teilnahme der Untersuchungen. Um die Putztechnik zu erlernen und zu festigen putzen sich in unserer Kita die Kinder 1x täglich nach dem Mittagessen die Zähne.</p>
---------------------------------------	--

Die Vorgaben zur Gesundheitsvorsorge werden nach § 5 KiföG M-V umgesetzt.

12. Personalausstattung

Funktion	Qualifikation	Anzahl
Leitung	- Staatlich anerkannte*r Erzieher*in mit Leiterqualifizierung gem. § 15 KiföG M-V	1
Pädagogische Fachkräfte insgesamt gem. § 2 Abs. 7. KiföG M-V	- Staatlich anerkannte Erzieher*in	6
Assistenzkräfte	- Sozialassistentin - Kinderpfleger	

Der Einsatz und die Bemessung des pädagogischen Personals erfolgt gem. §§ 13 und 14 KiföG M-V.

Gruppe	Altersgruppe	Anzahl der Kinder								Personal in VK	
		ganztags		Teilzeit		halbtags		Umrechnung auf ganztags (*)		Ist	Plan
		Ist (**)	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan		
Krippe	3 Mon. - 3 Lbj.	14,08	15,17	0,08	0,25	0	0	14,128	15,32	2,731	2,962
Kindergärten	Ab 3. - 6/7 Lbj.	32,5	36,08	1,58	0,25	0	0	33,48	36,15	3,880	3,849

(*) Umrechnung der Teilzeitplätze in Ganztagsplätze
Umrechnung der Halbtagsplätze in Ganztagsplätze
(**) zuletzt abgerechnete Wirtschaftsperiode

Sämtliche VK-Werte und deren Bezüge vorbehaltlich der Zustimmung durch die Entgeltstelle.

Gruppenübergreifendes Personal	Personal in VK					
	Krippe		Kindergarten		Gesamt	
	Ist (**)	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan
Leitung	0,091	0,1	0,218	0,234	0,289	0,334
Hausmeister					0,162	0,148
Reinigung					0,407	
Mehröffnung		0,0186		0,091	0,0625	0,0625

(**) zuletzt abgerechnete Wirtschaftsperiode

Mit dem hier genannten und vereinbarten Stellenanteil für die Leitung, ist eine angemessene Freistellung für die zu bewältigenden Leitungsaufgaben von der unmittelbaren pädagogischen Arbeit gewährleistet, dies gilt für die im KiföG M-V geforderten und die hier vereinbarten Aufgaben in Bezug auf die Leistung und Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtung.

13. Aussagen zur mittelbaren pädagogischen Arbeit, Fort- und Weiterbildung und Fachberatung

Mittelbare pädagogische Arbeit (§ 14 Abs. 3 und 4 KiföG M-V)	<p>Für die mittelbare pädagogische Arbeit gem. § 14 Abs. 3 und 4 KiföG M-V gewährt der Träger der Einrichtung den pädagogischen Fachkräften und den Assistenzkräften, die auf das Fachkraft-Kind-Verhältnis angerechnet werden, eine angemessene Arbeitszeit/pro Vollzeitstelle (in Std.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für Krippe und Hort: 2,5 Std. - Und im Kindergarten: 5 Std. <p>Dies wird in den Dienstplänen explizit berücksichtigt Diese Arbeitszeiten sind in den VK Zahlen unter Punkt 12 enthalten.</p>
Fort- und Weiterbildung (§ 17 Abs. 2 KiföG M-V)	<p>Der Träger der Einrichtung gewährt seinem pädagogischen Personal 5 Arbeitstage als Fort- und Weiterbildung pro Jahr.</p>
Fach- und Praxisberatung	<p>Die Fach- und Praxisberatung erfolgt durch: Die Fach- und Praxisberatung erfolgt nach § 16 Abs. 1 und 2 KiföG M-V. Die Fachberatung erfolgt durch eine externe Fachberaterin. Mit der Fachberatung ist ein entsprechender Vertrag geschlossen.</p> <p style="text-align: center;">Ute Steinmüller Systemische Beratung-Supervision(SG) Fortbildung- Qualitätssicherung Büro: Hinrichsdorfer Str. 6 18146 Rostock</p> <p>Die Konzeption für die Fach- und Praxisberatung gemäß der Bildungskonzeption für 0 – bis 10 Jährige Kinder in MV wird erstellt und nachgereicht.</p>

Die Fach- und Praxisberatung erfolgt nach § 16 Abs. 1 und 2 KiföG M-V und übernimmt gemäß der Bildungskonzeption für 0- bis 10 jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern für diese Einrichtung keine Tätigkeiten von Fach- und Dienstaufsichten.

14. Gruppenstruktur

	Anzahl	Zusammensetzung	Bemerkungen
Krippe	12	3 Mon.-3 Jahre	
	8	2 – 3 Jahre	

Kindergarten	32	3 – 6/7 Jahre	
Hort			

15. Sächliche Ausstattung

Gebäudebeschreibung	<p>Unsere Kita ist ein ebenerdiger Bau mit drei Gruppeneinheiten, einem Mehrzweckraum(welcher gegenwärtig als Gruppenraum genutzt wird), eine Küche, einem Erzieherraum, ein Büro und ein großer Flur mit drei Garderobennischen. Ebenso gehört ein Lagerraum, ein Abstellraum und eine Wagenhalle zum Gebäude. Das Gebäude verfügt über eine Blitzschutzanlage, Einbruchmeldeanlage, Rauchabzüge, Hausalarmanlage, Tür-sprech- und Öffnungsanlage, Sonnenschutzanlage, mechanische Fensteröffnung zur Lüftung und eine Heizungsanlage. Alle Räume sind mit Fußbodenheizung ausgestattet.</p> <p>Die Gebäudefläche beträgt insgesamt 425,88 qm.</p>
Ausstattung und Gestaltung der Außenfläche (Kletterelemente, Sandkisten, Sitzgruppen, Spielhaus,...)	<p>Unser Spielplatzgelände verläuft rund ums Haus. Dieser wird von allen Kindern genutzt.</p> <p>Dieser ist unter anderem ausgerüstet mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Sandkisten - 1 Vogelnechtschaukel - 1 Hangrutsche - 1 Kletterrutsche für Krippenkinder - 1 Klettergerüst - 1 Spielhütte - 1 Kletterturm mit Rutsche - 1 Schaukel - 2 Federspiele - 1 Spielhaus - 1 Balancierbalken - 1 Wackelsteg - 2 Hochbeete
Größe der Außenfläche	Das Außengelände umfasst 1320 Quadratmeter.

Aufstellung der pädagogisch genutzten Räume, Garderoben, Flure und Sanitärräume			
Raum (Bezeichnung)	Altersgruppe / Funktion	Ausstattung	Raumgröße
Krippenbereich 3 Monate – 3 Jahre	Gruppenraum 1	3 Tische, 18 Stühle, 1 3 tlg.Schrankmodul 1 Regal mit Schreibtisch, 1 Schreibtischstuhl, 2 Erzieherstühle, 1 Tepp 1 Radio mit CD, 4 Spielkisten 4 Standregale 1 Spieltischgarnitur 1 Kommode mit 3 Schubkästen	49,82

		1 Kinderküche	
	Schlafrum 1 Schlafrum 2	6 Kinderbetten, 6 U3 Matratzen mit Umrandung, 4 Matten 1 Tisch, 1 Schreibtisch- stuhl, 1 Wandregal, 1 Standregal, 1 Teppich 1 geschlossener Schrank	14,80 21,06
	Waschraum	1 Badewanne, 1 Wickeltisch, 1 Topfspüle 2 Toiletten, 12 Töpfe 2 Kinder -Waschbecken, Waschbecken Erz., 1 Standregal, 1 kl. Bank 1 Wandregal	9,54
	Garderobenbereich	3 Garderobenmodule, 1 Wandspiegel, 1 Zaunabtrennung aus 2 Modulen	12,00
Kindergartenbereich 1 2 – 4 Jahre	Gruppenraum 1	3 Kindertische, 18 Stühle Schränke gr., 1 Geschirrschrank, 1 gr. Standregal, 1 kleineres Standregal, 4 Schrankmodule mit Tür und offen, 1 Schubladenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtischstuhl, 2 Erz.stühle, 2 Teppiche, 1 Spieltischgarnitur, 1 Kinderküche	46,90
	Gruppenraum 2 /Nebenraum	2 Bettenschränke, 19 Matratzen, 2 Standregale, 1 Teppich, 1 Wandspiegel, 1 Radio/CD	18,00
	Waschraum	1 Waschtisch mit 4 Waschplätzen, 2 Toilette 1 Wickeltisch, Handtuchleiste a 18 Kinder, 1 Dusche, 1 Wandregal, 2 Töpfe	13,55
	Garderobenbereich/Spielecke	3 Garderobenregale, 3 Garderoben- schuhregale 1 kl. Teppich, 2 Schubfachschränke, 1 Stiefelregal, 1 Spieltischgarnitur	16,78
Kindergartenbereich 2	Gruppenraum 1	3 Kindertische, 18	46,90

3 Jahre bis Eintritt Schule		Stühle, 4 Schrankmodule, 1 Standregal, 2 Wandregale, 1 Teppich, Schreibtisch, 1 Schreibtischstuhl, 2 Erzieherstühle, 1 Geschirrschrank, 1 Kindertischgarnitur, 1 Wandspiegel	
	Gruppenraum 2/ Nebenraum	1 Teppich, 1 Kindercouch, 2 Bettenschränke, 18 Matratzen, 1 Wandspiegel, 2 Standregale, 1 Kindertischgarnitur, 2 Wandregale, 1 Tisch 1 Spielhaus	18,00
	Waschraum	1 Waschtisch mit 4. Waschplätzen, 2 Toiletten, Handtuchle a 18 Kinder, 1 Dusche, 1 Wandregal,	13,55
	Garderobebereich/Spielecke	3 Garderobenregale, 3 Garderobenschuhregale 2 Schubfachschränke, Tische, 6 Stühle 2 Stiefelregal,	18,72
Nebenräume	Büro	1 Aktenschrank, 1 Garderobenschrank, 2 offene Standregale, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtischstuhl, 1 Schubladenschrank klein 1 Multifunktionsdrucker mit Unterschrank, 1 Drucker/Scanner, 1 Laminiergerät, 2 Plattenspieler, 2 Schreibtischlampen 1 TV Gerät, 1 Videorecorder 1 Telefon, 1 Router, 1 Repeater, 1 Papierschredder, 1 Besucherstuhl, 1 RadioC	12,17
	Personalraum	1 Tisch, 8 Stühle, 2 Standregale, 2	9,75

		geschlossene Schränke	
	Putzmittelraum	1 Putzmittelschrank, 1 Waschbecken, 1 Staubsauger, 1 Putzwagen mit entsprechenden Utensilien	3,11
	Abstellraum	1 Wäscheschrank, 2 Wäscheständer, 1 kleine Schrank, 6 Regale für Bastel- und Kreativmaterial	10,00
	Wagenraum	1 Sechs-Sitzer, 2 Standregale	9,30
	Küche	1 Kühlschrank, 1 Küchenzeile mit Spülbecken, 1 Handwaschbecken, 1 Geschirrspüler, 1 Hängeschrank, 3 Servierwagen, 1 Mikrowelle	18,48
	Abstellkammer	2 Schränke, 1 Regal zur Lebensmittel- und Geschirraufbewahrung	6,38
	Erzieher- WC	1 Toilette, 1 Handwaschbecken, 1 Spiegel	3,72
	Hausmeisterwerkstatt	1 Tisch, 1 Schrank, 1 Stuhl, diverse Arbeitsmaterialien - 1 Rasenmäher, 1 Trimmer, Bohrmaschine, 2 Kabeltrommel, 1 Akkuschauber, 1 Heckenschere, 1 Flex, 1 Stichsäge, 1 Schwingschleifer	Schuppen
Gruppenübergreifend	Mediale Ausstattung	1 Videokamera, 1 Mikrofon, 1 externe Festplatte, 1 Beamer un pro Gruppe je 1 Laptop (Ges. 3);	Netto – Raumfläche 423,14 Nutzfläche 358,11

B. Teil II: Qualitätsentwicklung

1. Merkmale des Qualitätsmanagement

Aussagen zur Qualitätsfeststellung	Regelmäßig überprüfen wir die Standards unserer Einrichtung gemäß QM LV VS MV .
------------------------------------	---

<p>Aussagen zur Qualitätsentwicklung</p>	<p>Unsere Kita ist beteiligt an der Entwicklung eines QM-Handbuches für alle Kita's des Landesverbandes der Volkssolidarität.</p> <p>Dies ist für eine erfolgreiche Weiterentwicklung, sowie eine kontinuierliche Sicherung und Verbesserung des Verbandes erforderlich.</p> <p>Die Qualität der Bildung, Erziehung und Betreuung in unserer Kita soll leistungsgerecht und nach allgemeinen anerkannten wissenschaftlichen Erkenntnissen durchgeführt werden. Das Qualitätshandbuch des Landesverbandes ist für die Einrichtungen des Geltungsbereiches verpflichtend und handlungsanleitend. (Auszug aus dem QM-Handbuch des LV VS MV)</p>
<p>Aussagen zur Qualitätssicherung</p>	<p>Die Anforderungen an die Qualität der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsleistung steigen stetig.</p> <p>Zur Sicherung und Stabilisierung der Dienstleistungs- und Systemkonformität führen wir Mess- und Überwachungsprozesse im Rahmen unseres Qualitätsmanagement-Systems durch.</p> <p>Zu unseren Verfahren zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung von Kundenzufriedenheit • Internes Audit • Überwachung und Messung von Prozessen • Überwachung und Messung von Dienstleistungen <p>Datenerhebungen erfolgen für folgende Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Kind, die Personensorgeberechtigten • der Leistungsträger • der Mitarbeiter • Kooperationspartner/Lieferanten <p>Formen der Ermittlung der Kundenzufriedenheit:</p> <p><i>beim Kind und den Personensorgeberechtigten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräche, Gespräche mit dem Kind zum Portfolio, Kinderkonferenzen • Elterngespräche, Entwicklungsgespräche, Gruppengespräche, Elternabende <p><i>Mitarbeiter</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterbefragung bei Bedarf • Mitarbeitergespräch 1x jährlich <p>Die in der Einrichtung ablaufenden Prozesse werden auf die Zielerreichung überprüft.</p> <p>Die kontinuierliche Qualitätsentwicklung und –sicherung erfolgt nach § 12 Abs. 2 KiföG M-V.</p>
<p>Aussagen zum Qualitätshandbuch</p>	<p>Das Qualitätshandbuch ist derzeit in Erarbeitung, wird stetig den Gesetzlichkeiten: KiföG, Biko....angepasst und neue Standards erstellt.</p>
<p>Aussagen zu Qualitätsstandards und deren Umsetzung</p>	<p>Die Sicherung der Qualität ist ein ständiger Prozess der Weiterentwicklung aller Beteiligten. Dieser dient der Sicherstellung</p>

	<p>der geltenden Standards, sowie der Ermittlung von Erkenntnissen über Stand und Qualität von Bildung, Erziehung und Betreuung</p> <p>Zu unseren Qualitätskriterien zählen derzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ unsere pädagogische Konzeption (Entwicklung, Überarbeitung und Fortschreibung) ➤ Entwicklungsgespräche mit Eltern ➤ Zusammenarbeit mit Fachberatung ➤ Fort- und Weiterbildung des pädagogischen Personals ➤ Bedarfsermittlung zu den Öffnungszeiten der Kita (1x jährlich) ➤ Ganztagsversorgung der Kinder mit Frühstück, Mittag, Kaffeemahlzeit ➤ Fragebögen zur Qualität und zu verschiedenen Themen (Essenversorgung, Eingewöhnung, Wie sind die Eltern mit unserer Arbeit zufrieden?) ➤ Mitarbeiterbefragungen zur Zufriedenheit und Anregungen für Verbesserung ➤ Dokumentation der Entwicklung jedes Kindes
<p>Aussagen zur Konzeptionsfortschreibung (wer, wie oft, mit wem)</p>	<p>Die pädagogische Konzeption wird gem. § 10 Abs. 2 KiföG M-V fortgeschrieben.</p> <p>1x im Jahr wird durch die Leitung die Konzeption geprüft und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit dem Team angepasst. (Was ist noch aktuell, was fehlt, was funktioniert gut und was muss geändert werden.)</p>

2. Planung und Dokumentation

<p>Wie werden Projekte und Angebote geplant und dokumentiert?</p>	<p>Die Planung erfolgt für unterschiedlich große Zeiteinheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - tägliche und wöchentliche Planungen - Planung in Projekten <p>Projektarbeit ist ein Bestandteil unserer Arbeit. Hier setzen sich Kinder und Erwachsene über längere Zeit intensiv, zielgerichtet und in vielfältigen Aktivitäten mit einem Thema aus der realen Lebenssituation der Kinder auseinander.</p> <p>Grundlage der Planung von Projekten ist das Beobachten der Kinder und das Gespräch mit ihnen. Inhalte entstehen spontan aus einer bestimmten Situation heraus, entwickeln sich aus einer Idee oder einer Frage. Manche Themen werden von den Erzieher*innen initiiert. (gesunde Ernährung, Verkehrserziehung, Umwelt und Nachhaltigkeit.....)</p> <p>Projekte enthalten vielfältige Spiel- und Lernaktionen. Sie werden nicht für, sondern mit den Kindern geplant, durchgeführt und ausgewertet.</p> <p>Kleinere Projekte werden in den einzelnen Gruppen geplant und durchgeführt. Größere Vorhaben werden auf die Altersgruppe</p>
---	---

	abgestimmt oder werden in der gesamten Einrichtung, in Abhängigkeit der verschiedenen Altersstufen, mit Leben erfüllt.
Wie wird die Entwicklung alltagsintegriert beobachtet und schriftlich dokumentiert?	<p>Wir arbeiten mit den Entwicklungstabellen von Beller und Beller. Die Beobachtung des Kindes findet bei uns in Alltagssituationen statt.</p> <p>Wir dokumentieren unsere Arbeit und den Entwicklungsprozess eines jeden Kindes in der Kita durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wöchentliche Aushänge „Was haben wir diese Woche gemacht?“ • Ausstellungen von Bastelarbeiten der Kinder, Fotos, Lernarbeiten, Projekten • Portfolio, das so genannte „Buch des Kindes“ • Beobachtungsdokumentation • Entwicklungsdokumentation <p>Für jedes Kind wird ein Portfolio erstellt, indem die Entwicklung des Kindes sichtbar wird. Diese Dokumentation dient auch als Grundlage für das jährliche Entwicklungsgespräch und für allgemeine Elterngespräche. Auch die Eltern sind herzlich dazu eingeladen das Portfolio der Kinder mitzugestalten. Das Portfolio gehört dem Kind und ist für dieses und deren Eltern jederzeit einsehbar. Diese Entwicklungsdokumentation wird den Kindern am Ende der Kita-Zeit als Erinnerung mitgegeben.</p>

3. Fortbildung und Maßnahmen zur Teamentwicklung, externe und interne Evaluation

Schwerpunkte Fortbildung, Fortbildungsbedarf	<p>In der Kindertageseinrichtung nimmt das pädagogische Personal regelmäßig in angemessenem Umfang an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil.</p> <p>Die Themen der Weiterbildung orientieren sich an dem Angebot der dem Bedarf der Mitarbeiter/innen und der Einrichtung. Mindestens drei Weiterbildungstage werden für die Fortbildungen zur Bildungskonzeption M-V genutzt.</p> <p>Unsere Schwerpunkte in diesem Jahr sind die neuen Bildungsbereiche „Digitale Medien“, „Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie das Kinderschutz- und Gewaltschutzkonzept.</p>
Umfang und Form (Inhouse, Fachtage)	<p>Jährlich werden unseren Fachkräften fünf Arbeitstage für Fort- und Weiterbildung gewährt.</p> <p>2 Tage nutzen wir für Bildungstage und damit einer Inhouse-Schulung.</p> <p>Weiterhin nutzen wir Präsenzveranstaltungen, Fachtage oder auch Online- Weiterbildungen.</p>
Zielvereinbarungen mit Mitarbeiter*innen	<p>In unseren jährlichen Mitarbeitergesprächen werden auch Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitern getroffen, analysiert und überprüft.</p>
Maßnahmen zur Teamentwicklung	<p>Supervision bei Bedarf, Teambildende Maßnahmen (gemeinsame Fachtage, Bildungstage</p>

Zugang zu Fachzeitschriften und Fachliteratur	Allen Mitarbeitern steht Fachliteratur im Erzieher -Zimmer bereit. Das KiföG, Materialien für Projekte, Planung und Dokumentationen. Beller und Beller für die Entwicklungsdokumentation ist jederzeit zugänglich. Ebenso erhalten wir regelmäßig Newsletter von ProKita, Zeitschriften wie „Meine Kita“ , der BGW und „Sprachförderung in der Kita“
Teamberatung (Häufigkeit, Inhalte)	Teamberatungen führen wir mit dem pädagogischen Personal mindestens 1x im Monat, und mit allen Mitarbeitern, (auch technisches Personal) bei Bedarf, durch. Inhalte der Teambesprechungen: - Organisatorisches - Inhalte der pädagogischen Arbeit - Planung und Vorbereitung von Festen - Theoretische Planung unserer Arbeit - Berichte über die Gruppe und einzelner Kinder - Reflexion und Beratung untereinander - Bericht über Fortbildungen, damit die Inhalte alle Mitarbeiter erreichen
Wie und durch wen wird intern/ extern evaluiert?	Interne Evaluation erfolgt nach Quasi entsprechend den Grundsätzen des Situationsansatzes durch unsere Fachberatung.

C. Teil III: Prüfungsrechte

Der Einrichtungsträger gewährleistet die geeignete Dokumentation zur Überprüfung der Einhaltung dieser Leistungs- und Qualitätsvereinbarung gem. § 33 Abs. 1-2 KiföG M-V und verantwortet die entsprechende Zugänglichkeit gegenüber dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

D. Teil IV: Grundlage dieser Leistungs- und Qualitätsvereinbarung

Grundlage dieser Leistungs- und Qualitätsvereinbarung ist das Kindertagesförderungsgesetz (KiföG M-V) dessen Regelungen impliziert sind. Diese Leistungs- und Qualitätsvereinbarung prätendiert ausschließlich finanzielle Ansprüche, die sich gem. der Richtlinie des Landkreises Rostock für den Abschluss von Vereinbarungen gem. §§ 78 b bis e SGB VIII i.V.m. dem KiföG M-V und zur Berechnung der Entgelte in den Kindertageseinrichtungen ergeben. Der Träger verpflichtet sich gemäß §47 SGB VIII zu einer ordnungsgemäßen Buch- und Aktenführung. Weiterhin ist die erteilte Betriebserlaubnis in ihrer Gesamtheit bindend.

E. Teil V: Anlagenverzeichnis

Konzeption	- Konzeption vom 21.01.2021
Kooperationsvereinbarungen	- Kooperationsvereinbarung mit Regenbogenkinder Grundschule Kritzmow